

II-7646 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3766 11

1992-11-12

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Höchtl  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend die Sicherheit von Bahnübergängen

Bahnübergänge, insbesondere ungesicherte Bahnübergänge, stellen nach wie vor eine erhebliche Gefahrenquelle im Straßenverkehr dar. Jährlich ereignen sich bei Unfällen auf Bahnübergängen Unfälle mit zum Teil schwerwiegenden Folgen. Urteilt man nach der Zahl der Unfälle, die sich in den vergangenen Jahren auf Bahnübergängen im Kärntner Lavanttal ereignet haben, dann handelt es sich hier um eine besondere Problemzone.

Bahnübergänge sind aber auch aus betrieblicher Sicht der ÖBB nach wie vor ein erhebliches Hindernis für die Erzielung höherer Durchschnittsgeschwindigkeiten im Personen- und Güterverkehr. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

**A n f r a g e :**

1. Wieviele ungesicherte Bahnübergänge gibt es derzeit noch im Schienennetz der Österreichischen Bundesbahnen?
2. Wieviele der derzeit noch ungesicherten Bahnübergänge sollen in den nächsten zwei Jahren mit Sicherheitsanlagen ausgestattet bzw. durch Unter- oder Überführungen ersetzt werden?
3. Wieviele Unfälle haben sich seit 1990 auf ungesicherten Bahnübergängen ereignet?
4. Mit welchen Folgen?

- 2 -

5. Welche Maßnahmen wurden auf den betroffenen Bahnübergängen in der Folge der Unfälle ergriffen?
6. Wieviele Unfälle haben sich auf Bahnübergängen mit Signalanlagen seit 1990 ereignet?
7. Welche Maßnahmen wurden nach den Unfällen ergriffen?
8. Wieviele Unfälle auf Bahnübergängen im Lavanttal hat es seit 1980 gegeben?
9. Welche Maßnahmen wurden seitens der ÖBB nach den Unfällen ergriffen?
10. Gibt es seitens der Österreichischen Bundesbahnen ein Gesamtkonzept für die bessere sicherheitstechnische Ausstattung von Bahnübergängen?
11. Wenn ja, mit welchen Kosten ist die Verwirklichung dieses Konzeptes verbunden?
12. Wenn ja zu Frage 10), bis wann soll dieses Konzept verwirklicht werden?
13. Wieviele schienengleiche Bahnübergänge sollen in den nächsten 2 Jahren durch Über- oder Unterführungen ersetzt werden?
14. Welche Kosten sind damit verbunden?